

Praxismodule

Studiengang BWL-Bank

in der Fakultät Wirtschaft der Dualen Hochschulen Baden-Württemberg

Modul	Praxismodul I: Zahlungsverkehr/E-Banking, Einlagengeschäft und Anlagegeschäft
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	W-B-PM I
Lage des Moduls	1. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h (incl. 10 Präsenzstunden)
Prüfungstermin	Ende des Praxismoduls
Prüfungsform/ -dauer	Projektarbeit: 20 bis 30 Seiten
Bewertungsregel	Mindestbestehensanforderung: 50% der maximal geforderten Leistung; Bewertung mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“
Lernmethoden	Angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, ggf. Seminare, ggf. Workshops, Projektarbeit
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Otto Weidmann, Duale Hochschule Mosbach Prof. Wolf Wössner, Duale Hochschule Mosbach
Zugangsvoraussetzung	Keine
Nachfolger	Praxismodul II
Kompetenzziele	Das Modul dient dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen 1 und 2 erlernten Inhalte sowie dem Kennenlernen von Praxislösungen, insbesondere im Zahlungsverkehr und E-Banking, im Einlagengeschäft, im Effektengeschäft sowie in der Anlage- und Vermögensberatung. Die Studierenden sollen einen Überblick über die betriebsspezifischen Abläufe in den genannten Gebieten gewinnen und die wesentlichen Produkte kennen. Ferner sollen sie mit ersten Arbeits- und Problemlösungsmethoden vertraut gemacht werden, die sie dann exemplarisch in den oben genannten Gebieten anwenden sollen. Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Vorgänge zu beobachten und daraus zielgerichtet Schlüsse für eigenes Handeln zu ziehen. Sie können sich in ausgewählte Abläufe einordnen und sind dazu befähigt, im jeweiligen Team des Instituts mitzuarbeiten. Sie sind befähigt, erste Aufgaben in ausgewählten Teilbereichen zu übernehmen.
Basisliteratur	Projektbezogene aktuelle Fachliteratur Gerhards, G.: Seminar-, Diplom- und Doktorarbeit, aktuelle Auflage, Stuttgart. Theisen, M.R.: ABC des wissenschaftlichen Arbeitens, aktuelle Auflage, München. Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, München.
Lehrinhalte	Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplanes sind exemplarische Sachverhalte auszuwählen: Zahlungsverkehr / E-Banking Kontoführung – Zahlungsverkehrsinstrumente – Kontomodelle – E-Banking Einlagengeschäft Sichteinlagen – Termineinlagen – Spareinlagen – sonstige Refinanzierungsformen Effektengeschäft Wertpapierprodukte – Wertpapierhandel – Geschäftsabwicklung Anlage- und Vermögensberatung Beratung – Anlagestrategien – Vermögensverwaltung Hinweis für die Gestaltung des Ausbildungsplans: Die Lehrinhalte orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sind möglich; damit kann es auch zu einer Verschiebung der zeitlichen Abfolge kommen.

Modul	Praxismodul II: Kreditgeschäft, Auslandsgeschäft und Innenbetrieb
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	W-B-PM II
Lage des Moduls	2. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h (incl. 10 Präsenzstunden)
Prüfungstermin	Ende des Praxismoduls
Prüfungsform/ -dauer	Projektarbeit: 20 bis 30 Seiten Präsentation der Projektarbeit: 15 Minuten
Bewertungsregel	Bei 50% der geforderten Leistung wird die Note 4,0 erreicht.
Lernmethoden	Angeleitetes und in Teilbereichen selbstständiges Arbeiten am Arbeitsplatz, ggf. Seminare, ggf. Workshops, Projektarbeit
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Otto Weidmann, Duale Hochschule Mosbach Prof. Wolf Wössner, Duale Hochschule Mosbach
Zugangsvoraussetzung	Praxismodul I
Nachfolger	Praxismodul III
Kompetenzziele	Das Modul dient dem Transfer und der Vertiefung der in der 3. und 4. Theoriephase erlernten Inhalte. Ferner lernen die Studierenden Praxislösungen in ausgewählten Bereichen des Kreditgeschäfts, des Auslandsgeschäfts bzw. des Innenbetriebs kennen. Die Studierenden sollen neben dem in den Theoriephasen erlernten Fachwissen auch verschiedene Arbeits- und Problemlösungstechniken in den ausgewählten Bereichen exemplarisch anwenden und vertiefen. Sie können ausgewählte Abläufe analysieren und die gewonnenen Erkenntnisse bei ihrer eigenen Tätigkeit einsetzen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, in einem Team zielorientiert mitzuwirken und abgegrenzte Aufgaben aus den genannten Gebieten eigenverantwortlich zu bearbeiten.
Basisliteratur	Projektbezogene aktuelle Fachliteratur Gerhards, G.: Seminar-, Diplom- und Doktorarbeit, aktuelle Auflage, Stuttgart. Theisen, M.R.: ABC des wissenschaftlichen Arbeitens, aktuelle Auflage, München. Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, München.
Lehrinhalte	Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten des praktischen Ausbildungsplanes sind exemplarische Sachverhalte auszuwählen: Privatkundenkreditgeschäft Baufinanzierungen – Konsumentenkredite – Bonitätsanalyse (insbes. Scoring) – Sicherheiten im Privatkundengeschäft – Vertrieb und Bearbeitung Firmenkundenkreditgeschäft Unternehmensfinanzierungen – Bonitätsanalyse (insbes. Rating) – Sicherheiten im Firmenkundenkreditgeschäft – Vertrieb und Bearbeitung Auslandsgeschäft Auslandsfinanzierungen – Auslandszahlungsverkehr – Dokumentengeschäft Innenbetrieb (ausgewählte Bereiche) Organisation – Personalwesen – Controlling – Rechnungswesen – Innenrevision – Marketing Hinweis für die Gestaltung des Ausbildungsplans: Die Lehrinhalte orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sind möglich; damit kann es auch zu einer Verschiebung der zeitlichen Abfolge kommen.

Modul	Praxismodul III: Fachliche Vertiefung
Studiengang	Bachelor Betriebswirtschaftslehre
Code	W-B-PM III
Lage des Moduls	3. Studienjahr
Art	Pflicht
ECTS-Punkte	20
Stud. Arbeitsbelastung	300 h (incl. 10 Präsenzstunden)
Prüfungstermin	Ende des Praxismoduls
Prüfungsform/ -dauer	mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten je Kandidat): Frage- bzw. Gesprächsrunde und ggf. Referat / Präsentation
Bewertungsregel	Leistungsabhängige Notenstufen, i.d.R. Mindestbestehensanforderung: 50% der maximal geforderten Leistung
Lernmethoden	Eigenständiges und in Teilbereichen angeleitetes Arbeiten am Arbeitsplatz, ggf. Seminare, ggf. Workshops
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Otto Weidmann, Duale Hochschule Mosbach Prof. Wolf Wössner, Duale Hochschule Mosbach
Zugangsvoraussetzung	Praxismodul II
Nachfolger	Keine
Kompetenzziele	Das Modul dient dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen 5 und 6 erlernten Inhalte. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in ausgewählten Bereichen anwenden und weiterentwickeln. Sie sammeln dabei vertiefte berufspraktische Erfahrungen und werden befähigt, betriebliche Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Funktionsbereichen zu erkennen und zu bewerten. Sie sollen Arbeits- und Problemlösungsmethoden selbständig in ausgewählten komplexen Situationen anwenden. Sie sind befähigt, eigenständig Entscheidungen zu treffen, zu fundieren und zu vertreten. Die Studierenden können in den Teams der jeweiligen Bereiche der Bank zielorientiert mitwirken und sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine qualifizierte Tätigkeit im Bankbetrieb eigenverantwortlich, selbstständig und effizient auszuüben.
Basisliteratur	Aktuelle Fachliteratur und ggf. Gerhards, G.: Seminar-, Diplom- und Doktorarbeit, aktuelle Auflage, Stuttgart. Theisen, M.R.: ABC des wissenschaftlichen Arbeitens, aktuelle Auflage, München. Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten, aktuelle Auflage, München.
Lehrinhalte	Schwerpunktmäßige Ausbildung in ausgewählten Abteilungen des Ausbildungsbetriebes Ausführung qualifizierter Sachbearbeiteraufgaben Anfertigung der Bachelorarbeit Hinweis für die Gestaltung des Ausbildungsplans: Die Lehrinhalte orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sind möglich; damit kann es auch zu einer Verschiebung der zeitlichen Abfolge kommen.